

Stellungnahme

**Sehr geehrte Abgeordnete des Brandenburger Landtages,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Die Landtagspräsidentin Frau Britta Stark hatte am 08. Oktober 2014 ihre Antrittsrede ¹⁾ zur 6. Legislaturperiode unter das Motto gestellt:

Lust auf Demokratie wecken!

Und was macht heute die Mehrzahl der Abgeordneten, trotz der von Ihnen mit viel Beifall bedachten Rede der neuen Landtagspräsidentin aus ihrer Mitte, daraus?

Sie fallen ihrer Präsidentin in den Rücken, indem sie das Ergebnis eines basisdemokratischen Verfahrens **Direkter Demokratie** mehrheitlich unter scheinheiligen Begründungen ablehnen.

Ablehnen, obwohl sie sich u.a. im Landtag zwischenzeitlich in mehreren Willensbekundungen gegen den Bau einer 3. Piste strikt ausgesprochen hatten. Damit befanden sie sich im Einklang mit dem Ziel der Volksinitiative und zugleich in guter Gesellschaft mit den Unterzeichnern der VI, die mit 29.000 Unterschriften den mehrfach in öffentlich Beschlüssen und Verträgen bekundeten Willen ihrer Volksvertreter erfolgreich unterstützten.

Eine echte Win-win-Situation, sollte man meinen. Die Beteiligten ziehen an einem Strang in die gleiche Richtung!

Pustekuchen, es war nur wieder einmal ein groß angelegtes Täuschungsmanöver! Alle Willensbekundungen der Volks- und Koalitionsvertreter sind nichts weiter als politische Petita an die Landesregierung, ohne jede wirkliche rechtliche Folgewirkung. Sie sind nicht das Papier wert, auf dem sie niedergeschrieben stehen!

In Wahrheit fehlt der Mehrheit der Volksvertreter im Landtag der politische Wille zur wirksamen Durchsetzung ihrer eigenen Beschlüsse und Verträge in der Sache. Getreu der Maxime *Die Wiederholung ist die Mutter der Weisheit*, wird der unbedarften Öffentlichkeit gebetsmühlenhaft in stetiger Verklärung der Wahrheit vorgegaukelt, man sei auf der Seite des Bürgerwillens.

Aufwändig von den Vertretern der VI erarbeitete Gesetzesvorlagen wurden in Ausschusssitzungen achtlos bei Seite geschoben und eigene Vorlagen gar nicht erst eingebracht. Selbst eine gemeinsame sachliche Diskussion der von der Volksinitiative eingebrachten Gesetzesinitiative als vertrauensbildende Maßnahme wurde strikt von Volksvertretern abgelehnt.

Schon in der 5. Wahlperiode wurde dem erfolgreichen basisdemokratischen Verfahren **Volksbegehren Nachtflugverbot am BER** in einem beispiellosen pseudodemokratischen parlamentarischen Täuschungsakt der erklärte Wille von 106.000 Brandenburgerinnen und Brandenburgern gebrochen. Aus dem Willen der Unterzeichner zum **Nachtflugverbot** wurde über Nacht vom neuen Ministerpräsidenten einfach **Mehr Nachtruhe** gemacht und nicht einmal das wurde bis heute von ihm umgesetzt.

Dem Vorgänger im Amt des heutigen Ministerpräsidenten hatte in der parlamentarischen Debatte zur Annahme dieses Volksbegehrens durch den Landtag ein beherzter Abgeordneter zugerufen **Herr Ministerpräsident verarschen Sie uns nicht!** Viele von Ihnen werden sich sicher daran erinnern und auch daran, dass der Redner dafür vom Landtagspräsidenten gerügt worden war. Genau diese Vermutung des Abgeordneten ist aber inzwischen für die Bürger bittere Realität geworden!

Realität geblieben ist bis zum heutigen Tag auch, dass Landtagsabgeordnete in Verfahren direkter Demokratie bereit und in der Lage sind, die beteiligte Öffentlichkeit über ihre wahren politischen Absichten zu täuschen. Somit dürfen sich nun auch in der 6. Wahlperiode die Unterzeichner der oben genannten Volksinitiative als verarscht betrachten.

...

Mut zur Demokratie und geweckte Lust der Bürger auf Demokratie werden mit Täuschung und Verarsche quittiert, wie die ZDF-heute-show ²⁾ im Vorgriff auf die heutige Abstimmung schon am 17. April 2015 treffend stilisierte:

Hallo, liebe Verarschte,

heute wollen wir lernen, das Verarschtwerden besser anzunehmen, uns zu öffnen für die Verarsche, und die Wut loszulassen.

Der Oliver z.B. ist echt wütend, weil ihm Bürgerbeteiligung vorgetäuscht wird. Er wartet immer noch auf die Einführung von Volksentscheiden auf Bundesebene.

Deshalb hab ich ihm mal diese Übung gezeigt: Diese Position nennt sich: "Der wartende Vollidiot"

Es genügt auch nicht, die Türen des Landtages den Bürgern weit zu öffnen, um damit **Lust auf Demokratie wecken zu** wollen. Solange sich die Abgeordneten nicht selbst der Bürgerbeteiligung und den Anliegen der Bürger weit öffnen, wird das ein geheuchelter frommer Wunsch bleiben.

Die SPD im Land Brandenburg hat sich seit der Wiedererrichtung des Landes durchaus gemeinsam mit wechselnden Koalitionspartnern jenseits von Bürgerwillen das Land nach Gutsherrenart zur Beute gemacht:

Das Bundesland Brandenburg zum Land der In-Direkten Demokratie gemacht!

Möge allein diese Erkenntnis schlussendlich dazu führen, dass bei Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern wieder die **Lust auf Demokratie geweckt** wird!

Mit unserer Stellungnahme wollen wir nicht alle Abgeordneten in gleicher Weise ansprechen. Wir wissen sehr wohl Haltungen von Abgeordneten zu unterscheiden und zu würdigen. Schließlich kann jede Abgeordnete und jeder Abgeordnete vor sich selbst, nach ihrem und seinem Gewissen entscheiden, ob sie und er sich angesprochen und von uns gerügt fühlen müssen.

Potsdam am 30. April 2015

Mit freundlichem Gruss

Für die Unterzeichner der VI

Für die Initiatoren der VI

1) http://www.landtag.brandenburg.de/media_fast/5701/PM_114_Anlage_Erste%20Rede%20Landtagspr%C3%A4sidentin%20Britta%20Stark.16088728.pdf

2) <https://www.youtube.com/watch?v=HnGY2kraldE>

Abs.:

29.000 Unterzeichner der
Volksinitiative:

„Keine 3. Piste am BER“

*Gaukler
und
Volksverschaukler*



An die

Volkvertreter im

Landtag Brandenburg

Im Hause

Die Bilanz: Direkte Demokratie in Brandenburg

Volksinitiativen	Stimmenanzahl	Abgelehnt
-Kreisstadtentscheidung durch den Kreistag	40.000	x
-Kreisstadt Finsterwalde	22.000	x
-Gegen das Verkehrsprojekt 17	46.000	x
-Gesetz zur Förderung von Musikschulen	68.000	x
-Nein zum Transrapid Berlin – Hamburg	28.000	x
-Gegen den Ausbau des Flughafens Schönef.	24.000	x
-Benachteiligung der ostdeutschen Bevölkerung in der medizinischen Betreuung	202.000	x
-Gesetzes zur Förderung der Musikschulen	55.000	x
-Rechtsanspruchs aller Kinder auf Erziehung usw. in Kindertagesstätten	147.000	x
-Reiten auf Wegen und Straßen im Wald allgemein zu gestatten	26.000	x
-Faire Abstimmungsrechte	30.000	x
-Volksentscheide ins Grundgesetz	29.000	x
-Zwangseingemeindungen Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung	36.000	x
-Keine neuen Tagebaue	27.000	x
-Gegen die Massenbebauung mit Windenergieanlagen!	27.000	x
-Musische Bildung für alle	33.000	x
-Retten Brandenburgs Alleen	33.000	x
-Nachtflugverbot am Flughafen BER	40.000	x
-Schule in Freiheit	38.000	x
-Hochschulen erhalten	42.000	x
-Stoppt Massentierhaltung in Brandenburg	34.000	x
-Keine dritte Piste am BER/Deckelung Flugb.	29.000	x
Volksbegehren		
-Nachtflugverbot am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) (defacto)	106.000	x
1,16 Mio. mal „unerhörter“ Bürgerwille:	1.159.000	!!
1,16 Mio., das sind etwa 46% der Einwohner des Landes!		